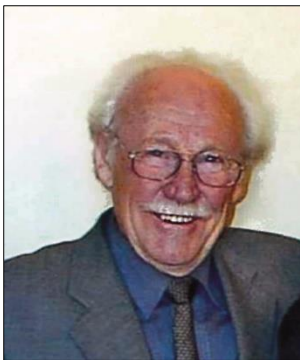


Nachruf

Prof. Dr. Günther Reichelt (26.10.1926 – 01.05.2021)



Ich weiß nicht mehr, wo genau ich ihm zum ersten Mal begegnet bin. Näher lernen wir uns kennen, als ich im Jahr 1990 nach Donaueschingen zog und als frischgebackener Umweltbeauftragter ein Projekt umsetzen durfte, das er zusammen mit dem Donaueschinger Oberbürgermeister ausgeknobelt hatte. In der Riedbaar wurden Verträge mit Landwirten geschlossen, die eine Entschädigung erhielten, wenn sie spät mähten und wenig düngten. Hier begann der Vertragsnaturschutz. Dabei hatte sich Reichelt zuvor noch heftig mit dem OB gekabgelt, als es um eine Landesgartenschau im Fürstlichen Park in Donaueschingen ging oder um den Ausbau des dortigen Flughafens. Das kennzeichnete ihn zeitlebens: hart streiten, wo es nötig ist, aber auch im Gespräch mit der Gegenseite bleiben.

Schon 1971 gründete Reichelt auf der Baar, wo er als Professor am Studienseminar Rottweil lehrte, die „Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Schwarzwald-Baar-Heuberg“, die er bis 1989 leitete und die zu einer der Keimzellen des BUND wurde. Sie ist noch heute Mitglied im LNV.

1982 wurde er in einer Kampfkandidatur LNV-Vorsitzender und machte aus dem betulichen „Altherrenverein“ einen dynamischen umweltpolitischen Akteur. Mit dem damaligen Umweltminister Weiser focht er manchen Strauß aus, arbeitete aber auch konstruktiv mit ihm zusammen. Er hatte Zugang zum Ministerpräsidenten ebenso wie zu Landräten und Regierungspräsidenten. Auch mit dem Bauernverband, dem Landesjagdverband und dem Landesfischereiverband arbeitete er konstruktiv zusammen.

Reichelts große Stunde schlug, als in den 80er-Jahren das Waldsterben sichtbar und zum politischen Thema wurde. Durch Waldkartierungen im Elsass schaffte er es, dass auch in Frankreich das lange verleugnete Waldsterben zum Thema wurde. Aus heutiger Sicht etwas verrannt hatte er sich, als er neben der Luftverschmutzung auch die Kernkraft als Ursache absterbender Wälder identifizierte.

Es würde zu weit führen, Reichelts vielfältige Ehrenämter aufzuzählen, seine Publikationen wissenschaftlicher und populärwissenschaftlicher Art, seine zahllosen Ehrenämter. Allein in den 80er-Jahren erhielt er das Bundesverdienstkreuz, die Staatsmedaille für Land- und Forstwirtschaft Baden-Württemberg und die Verdienstmedaille des Landes. 2004 zählte er zu den ersten drei Persönlichkeiten, den der LNV mit der neu geschaffenen LNV-Ehrendnadel auszeichnete.

Und während all der Zeit war Reichelt auch in der Region aktiv, kümmerte sich um Flurbereinigungen und Straßenbauten, dokumentierte den Flächenverbrauch und die Landschaftszerschneidung. Dem „Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar“ diente er 14 Jahre als Vorsitzender und 41 Jahre als Schriftleiter.

In den letzten Jahren ließ die körperliche Mobilität nach – die geistige blieb bis zum Ende erhalten. Der LNV behält Prof. Dr. Günther Reichelt in ehrendem Gedenken. Wir trauern mit seiner Witwe und seinen anderen Angehörigen.

Donaueschingen im Mai 2021

Dr. Gerhard Bronner
LNV-Vorsitzender